Rote Liste der Wanzen Österreichs – Gefährdungsanalyse und Maßnahmen

WOLFGANG RABITSCH & THOMAS FRIEß

Die aktuelle Checkliste der Wanzen (Heteroptera) Österreichs umfasst 924 Arten. Die vorliegende, erstmals erstellte Rote Liste gefährdeter Wanzen Österreichs wurde auf Grundlage von rund 135.000 Datensätzen erarbeitet. Die Einstufung in die Gefährdungskategorien erfolgte über die Indikatoren Habitatverfügbarkeit und Habitatentwicklung. Von den 924 Wanzenarten sind 442 Taxa (48 %) in der Kategorie Least Concern (LC, ungefährdet) eingestuft, für 103 Arten (11 %) ist eine drohende Gefährdung erkennbar (Kategorie NT, Near Threatened). 21 Neozoen (2 %) wurden nicht eingestuft (Kategorie NE, Not Evaluated). Für 110 Taxa (12 %) ist die Datenlage für eine Einstufung unzureichend (Kategorie DD, Data Deficient). Insgesamt 248 Arten (27 %) sind in unterschiedlichem Ausmaß gefährdet: 49 Arten (5 %) sind vom Aussterben bedroht (Kategorie CR, Critically Endangered), 60 Arten (7 %) sind stark gefährdet (Kategorie EN, Endangered) und 117 Arten (13 %) sind gefährdet (Kategorie VU; Vulnerable). Für 22 Arten (2 %) liegen seit 1990 keine Nachweise vor, teilweise trotz gezielter Nachsuche. Diese sind als regional ausgestorben oder verschollen (Kategorie RE, Regionally Extinct) eingestuft.

Hochgradig gefährdete Arten besiedeln vor allem Fließgewässerufer, Moor-, Salz- und Sand-Standorte sowie generell Trocken-Lebensräume. Hauptursachen für die Gefährdung sind den Sektoren Luftschadstoffe (diffuser Stickstoffeintrag aus unterschiedlichen Quellen), Landwirtschaft (Grünland-Nutzungsaufgabe, Intensivierung und chemische Pflanzenschutzmittel), Forstwirtschaft (Totholzentnahme) und Wasserwirtschaft (Entwässerung) zuzuordnen. Der Klimawandel wirkt artspezifisch unterschiedlich begünstigend oder verschärfend. Für 26 Wanzenarten besteht eine „starke Verantwortlichkeit“ (!) und für drei subendemische Wanzenarten ist Österreich „in besonderem Maße verantwortlich“ (!!) für ein weltweites Fortbestehen der Populationen.

Spezifischer Handlungsbedarf wird für 16 Wanzenarten ausgewiesen. Es handelt sich bei diesen Arten um kleinräumig vorkommende und ökologisch spezialisierte Arten, deren Lebensräume besonderer Schutzmaßnahmen bedürfen. Betroffen sind Arten von Salz- (sieben Arten) und Sand-Standorten (drei Arten) im Burgenland und in Niederösterreich, von Moor-Standorten in der Steiermark und in Oberösterreich (zwei Arten) sowie Arten von Trockenrasen und Ackerrändern (vier Arten). Darüber hinaus werden allgemeine Schutzmaßnahmen für den Erhalt und die Förderung der Wanzenartenvielfalt in Österreich vorgeschlagen. Diese haben neben dem Erhalt der Artendiversität das übergeordnete Ziel des Aufrechterhaltens funktionierender und selbstregulierender Abläufe im Naturhaushalt.

Die ROTE LISTE wird in Kürze ins Internet gestellt und dort herunterladbar sein.

Anschrift der Autoren:
Dr. Wolfgang Rabitsch, Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, A-1090 WIEN, Österreich,
email: wolfgang.rabitsch@umweltbundesamt.at
Dr. Thomas Frieß, ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmanngasse 22,
A-8010 GRAZ, Österreich, email: friess@oekoteam.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Rabitsch Wolfgang, Frieß Thomas

Artikel/Article: Rote Liste der Wanzen Österreichs – Gefährdungsanalyse und Maßnahmen 10